



Rüfenacht den 4. August 2010

Werte Pilgerfreunde und Pilgerfreundinnen,

die Pilgerstäbe sind wie geplant am Montag, 5. Juli, in Genf eingetroffen. In der Kathedrale St Pierre wurden sie durch eine Verantwortliche des Evangelischen Konsistoriums und den Pfarrer Xavier Lingg empfangen. Am 7. Juli reiste Ida Ritler mit dem Zug nach Cluny, wo sie Pilgerstäbe, Goldenes Buch und Jakobsmuschel den Behörden im Stadthaus übergab. Die Gegenstände werden nach Santiago de Compostela weitergetragen, wo sämtliche Pilgerstäbe am 18. September eintreffen werden.

Nun, mit ein wenig Verspätung, möchte ich Euch allen mitteilen, dass ich viel Freude und Genugtuung beim Organisieren der Pilgerstafette Europa Compostela 2010 empfand. Am meisten freute mich natürlich das Pilgern mit Euch allen. Ich hatte das Glück, Pilger, Wegaufseher, Gastgeber und zahlreiche weitere Personen kennen zu lernen. Diese Personen sind Teil jenes Netzes, auf dem der Aufschwung und die Verbreitung des Pilgerns beruht.

Der Hauptzweck dieses Schreiben ist ein herzliches Dankeschön an Euch alle für die Mithilfe; ohne Eure Unterstützung hätten wir diese zweite Pilgerstab-Stafette mit der Deutschen St. Jakobusgesellschaft nicht realisieren können. Als die Freunde des Jakobsweges sich entschieden, das Projekt zu unterstützen, waren wir (der Vorstand) überzeugt, dass unsere Mitglieder uns bei diesem Vorhaben unter die Arme greifen werden. Mein Dank geht auch an jene, denen ich nicht begegnet bin, die ich nicht kenne, generell an alle, die sich für das Gelingen unseres Vorhabens eingesetzt haben.

Im Goldenen Buch haben manche ihre Empfindungen ausgedrückt oder auch Erinnerungen, die sie weitergeben möchten. Nachfolgend versuche ich, Euch einige „Stimmungsbilder“ wiederzugeben. Die Pilger sind voll des Dankes, dass sie an der Pilgerstabstafette teilnehmen konnten. Sie sind stolz, dass sie den Pilgerstab tragen und an einem so ausserordentlichen Ereignis dabei sein durften. Pilgerneulinge haben starke Augenblicke mit ihren Weggefährten geteilt. Sie werden die Aufnahme und die Gastfreundschaft in den Pilgerherbergen als unvergessliche Erinnerung bewahren. Als Begleiter(innen) des Pilgerstabträgers wurden sie überall als besondere Gäste empfangen. Unser Webmaster Bernard Favre hat den grössten Teil des Goldenen Buches und eine Videoshow mit Bildern der 23-tägigen Pilgerstafette durch die Schweiz auf unsere Webseite www.jakobusweg.ch gestellt.

Es war eine Stafette der Gegensätze: Was die Wetterverhältnisse betrifft, war es anfangs regnerisch und kalt. In Einsiedeln, nach dem Gottesdienst, spendete der Pater den Pilgersegen und wünschte soviel Gottessegen für den weiteren Weg, wie an diesem Tag Regen vom Himmel falle. Dem Genfersee entlang stieg dann die Temperatur auf 30 Grad, glücklicherweise hatte Gerhilde kürzere Etappen bestimmt. Meistens waren nicht mehr als

ein halbes Dutzend Begleiter dabei, aber am letzten Tag waren es 30 Teilnehmer. Das Geheimnis liegt bei Arnold Schenk. Die meisten Pilger haben die Pilgerstäbe einen einzigen Tag begleitet. Alfred, ein Pilger aus Lauda-Königshofen (Deutschland), war eine Ausnahme, er hat den Pilgerstab Nr. 5 von Stans bis Moudon getragen. Pilger aller Alterskategorien waren dabei; speziell denke ich an André Berdat, der keine Mühe mit den Kindern bekundete, die von Villars s/Glâne nach Hauterive mit uns unterwegs waren. Meines Wissens wurden die Pilgerstäbe allerorts gut aufgenommen, an bestimmten Ort wurden sie sogar gefeiert. In Autigny hat Frau Aeschlimann mit Kindern und Pilgern ein Mandala kreiert. Im Gespräch mit den Einwohnern am Weg habe ich immer wieder festgestellt, dass sie den Jakobsweg bzw. die ViaJacobi kennen und dass die Anwesenheit von Pilgern zum Alltag gehört.

Als Schlusswort möchte ich die Worte einer Pilgerin aus dem Goldenen Buch übernehmen:
„Vielen Dank, dass wir an diesem Ereignis teilhaben durften und Gottes Segen allen, die den Stab weiter bis nach Santiago tragen.“

François Breitenmoser
Die Freunde des Jakobsweges
Unterhalt des Jakobsweges